



## **Verbesserung der Weiterbildungsqualität ist dringend notwendig**

### **Wichtige Beschlüsse des 113. Deutschen Ärztetages zum Thema „Weiterbildung“**

Auf dem 113. Deutschen Ärztetag in Dresden wurden die Durchführung und die Ergebnisse des von der Bundesärztekammer im Jahre 2009 durchgeführten Projektes zur „Evaluierung der Weiterbildung“ diskutiert. In einer Onlinebefragung wurden sowohl Weiterbildungsbefugte als auch Weiterzubildende aufgefordert, 100 Fragen in 8 Komplexen zur Zufriedenheit mit der Situation der Weiterbildung zu beantworten. Von den Ärzten in Weiterbildung nahmen nur 32,8 % an der Befragung teil. Dagegen füllten 60,4 % der Weiterbildungsbefugten den Fragebogen aus.

Die Globalbeurteilung fiel mit einer Schulnote von 2,54 zunächst zufriedenstellend aus. Jedoch gab es in den einzelnen Komplexen erhebliche Schwankungen. Am besten bewerteten die Assistenzärzte die „Betriebskultur“ (Note 2,13), am schlechtesten die „Anwendung evidenzbasierter Medizin“ (Note 3,82).

Die ungekürzte Auswertung der Bundesärztekammer-Befragung kann im Internet unter [www.aerzteblatt.de/10417](http://www.aerzteblatt.de/10417) abgerufen werden.

Der 113. Deutsche Ärztetag beschloss die Fortsetzung des gemeinsamen Projektes der Bundesärztekammer und Landeskammern zur „Evaluation der Weiterbildung in Deutschland“. Die nächste Erhebung ist für das Frühjahr 2011 geplant. Dabei sollen die bei der ersten Befragung gemachten Erfahrungen zur Verbesserung der Durchführung dienen. Dies sind insbesondere die Einführung einer jährlichen Meldepflicht der Weiterbildungsbefugten und Weiterzubildenden bei den Landesärztekammern. Dies dient einer zukünftigen Direktbefragung der Weiterzubildenden, um diese nicht wieder über die Weiterbildungsbefugten ansprechen zu müssen. Das war bei der Erstbefragung ein sehr häufig kritizierter Punkt.

Des Weiteren soll in Zukunft die Auswertung nicht über Mittelwerte, sondern über Häufigkeitsverteilungen mit Angabe der Beteiligungsquoten erfolgen. Um eine höhere Beteiligung der Weiterzubildenden zu erreichen, sind mehr Transparenz und eine zugesicherte Mitwirkung bei der Aufarbeitung der Evaluationsergebnisse vorgesehen. Die Rückwirkung der Arbeitsbedingungen auf die Qualität der Weiterbildung wird in Zukunft stärker in den Mittelpunkt der Darstellung erfolgen. Die Bundesärztekammer wird eine Internetplattform zur Dokumentation und Nachverfolgung der Weiterbildung erstellen. Die Ärztekammern werden die Ergebnisse der Evaluation in einer aufsuchenden Förderung und Kontrolle der Weiterbildung vor Ort durch eine kontinuierliche Strukturqualitätssicherung umsetzen. Den Weiterzubildenden ist ein direkter Zugriff auf die Befugtenberichte zu gestatten.

Das Ziel dieses Projektes ist ein Vergleich der Qualität der Weiterbildung zwischen allen Bundesländern und die Erfassung der Entwicklung über die nächsten Jahre. Damit können Stärken und Schwächen des ärztlichen Weiterbildungssystems regelmäßig ausgelotet und mit den anderen Bundesländern verglichen werden.

Die **Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DAKJ)** wird mit der Fachkompetenz ihrer **Kommission für Weiterbildungs- und Strukturfragen** diesen Prozess in pädiatriezentrierten Fragen aktiv unterstützen.

Dazu werden wir zunächst alle Weiterbildungsbefugten unseres Fachgebietes zur Situation der Weiterbildung im Gebiet der Kinder- und Jugendmedizin befragen. In Auswertung dieser Ergebnisse werden wir Empfehlungen für eine fundierte und strukturierte Weiterbildung im Fachgebiet Kinder- und Jugendmedizin erarbeiten.

Diese sollen insbesondere zunächst folgende Kriterien berücksichtigen:

- Hinweise zur umfassenden Einarbeitung neuer Assistenzärzte
- Maßnahmen zur guten Strukturierung der Weiterbildung
- Rotationsempfehlungen
- Empfehlungen zu schriftlichen Weiterbildungscurricula
- Einsatz von Logbüchern und Zielvereinbarungsgespräche
- Empfehlung zur Strukturierung der fachlichen und außerfachlichen Kurse

Die Weiterbildung ist Grundlage für eine gute medizinische Qualität und zum anderen unerlässlich für die Sicherung der medizinischen Versorgung. Nicht zuletzt dienen dem ärztlichen Nachwuchs die Angebote des Weiterbildungsablaufes für die Auswahl in einer attraktiven Weiterbildungsstätte und damit dem Träger zur Gewinnung ärztlichen Nachwuchses.

Aus diesen Gründen wird sich die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendmedizin intensiv dieser Thematik widmen. Die erarbeiteten Ergebnisse werden wir auf der Homepage der DAKJ (<http://www.dakj.de/>) veröffentlichen und weitere Verbreitungswege nutzen.

Alle Kolleginnen und Kollegen, welche an dieser Problematik interessiert sind, sind gern zur Zu- und Mitarbeit aufgefordert.

---

Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendmedizin e.V.

Prof. Dr. med. Hans-Jürgen Nentwich, Generalsekretär

Prof. Dr. med. Peter F. Hoyer, Kommissionssprecher

Chausseestr. 128/129, 10115 Berlin

[kontakt@dakj.de](mailto:kontakt@dakj.de)

[www.dakj.de](http://www.dakj.de)